

LESSONS LEARNED

#Mitbewegen

JUGENDJURY



DFL STIFTUNG

#Mitbewegen

Welche Sport- und Bewegungsprojekte sprechen junge Menschen an?

Warum treten so viele Jugendliche aus Sportvereinen aus?

Wie kann Jugendpartizipation im Sport gestärkt werden?

Diesen Fragen begegnet die DFL Stiftung mit der thematischen Ausschreibung und Förderung **„Thementopf #Mitbewegen“**. Bewerben konnten sich gemeinnützige Träger aus Deutschland, die Sport- oder Bewegungsprojekte gemeinsam mit Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren bereits umsetzen oder neu starten möchten.

Um sicherzustellen, dass Projekte gefördert werden, die für Jugendliche attraktiv sind, entschied erstmals eine **Jugendjury** über die Projektförderung.



Die #Mitbewegen Jugendjury

Von Anfang Februar bis Mitte März 2023 konnten sich junge Menschen zwischen 16 und 21 Jahren aus ganz Deutschland für die Teilnahme an der #Mitbewegen Jugendjury bewerben. Ausgewählt wurden insgesamt 13 Personen, die am 22. und 23. April in Frankfurt zusammengekommen sind. Sie befassten sich mit Chancen und Hindernissen für Jugendliche im Sport, erarbeiteten eigene Bewertungskriterien für die Projektauswahl und bewerteten auf dieser Basis anschließend 69 Förderanträge.

Zentrale Erkenntnisse aus #Mitbewegen

- ▶ Starre Vereinsstrukturen sind die größte Hürde für Jugendbeteiligung.
- ▶ Junge Menschen möchten auch im Sport gehört und ernst genommen werden.
- ▶ Es gibt zu wenige Beteiligungsangebote im Sport für junge Menschen.
- ▶ Jugendliche möchten Angebote, die Freude an Bewegung vermitteln.
- ▶ Leistungsdruck im Schul- und Breitensport führt eher zur Abkehr vom Sport.
- ▶ Angebote sollten flexibel sein und sich am Alltag der Jugendlichen orientieren.

Unsere Erfahrung

Wer Jugendlichen **Vertrauen und Wertschätzung** entgegenbringt, erhält gute Ideen, spannende Konzepte und einen besseren Bezug zu den Bedarfen der Zielgruppe.

Was wir durch die #Mitbewegen Jugendjury gelernt haben

Jugendliche schätzen die Möglichkeit, sich zu beteiligen. Sie möchten sich und ihre Perspektive einbringen.

- ▶ Sie schenken uns ihre Zeit.
- ▶ Sie erwarten keine materielle Gegenleistung.
- ▶ Sie sind offen für ein Engagement über die Jugendjury hinaus (z. B. in Form eines Projektbesuches).

Jugendliche sind der Aufgabe, Projekte nach selbst entwickelten Kriterien zu bewerten, gewachsen.

- ▶ Sie nehmen die Aufgabe ernst.
- ▶ Bei der Erarbeitung der Kriterien wurden verschiedene Perspektiven und Aspekte betrachtet und in den finalen Bewertungskriterien berücksichtigt. Im Vorfeld wurde den Jugendlichen transparent dargelegt, wie eine fördernde Stiftung agiert und welcher Handlungsspielraum ihnen bei ihrer Aufgabe zur Verfügung steht.
- ▶ Für die Projektauswahl braucht es ausreichend Zeit. Die Jugendlichen arbeiten präzise und bringen allen Projekten die notwendige Aufmerksamkeit und Wertschätzung entgegen.

Jugendliche erwidern das Vertrauen, das man ihnen entgegenbringt.

- ▶ Durch einen respektvollen Umgang miteinander.
- ▶ Durch große Sorgfalt bei der Projektauswahl.
- ▶ Durch das Teilen vieler persönlicher Erfahrungen.



Ein positives Setting ist wichtig und wertschätzend. Wir haben mit folgenden Aspekten gute Erfahrungen gemacht:

- ▶ Ein herzliches Willkommen und Zeit für ein begleitetes, gegenseitiges Kennenlernen.
- ▶ Gute Moderation, die die Lebenswelt der Jugendlichen kennt und Erfahrung im Umgang mit ihnen hat.
- ▶ Ermöglichen, dass die Gruppe sich in ihrer Arbeitsumgebung wohlfühlt.
- ▶ Bewegte Pausen durch z. B. Fotobox, Büro-Golf und Kickern.
- ▶ Freie Zeit am Abend, um die Erlebnisse des Tages zu verarbeiten und neue Energie zu tanken.



Welche Hindernisse sehen Jugendliche in Bezug auf Beteiligung im Sport?

Vereins- und Verbandsstrukturen

Die Vereins- und Verbandsstrukturen im Breitensport werden von den Jugendlichen als wenig transparent angesehen. Es fehlt ihnen der Zugang zu Gremien, in denen entschieden wird. Wer einen Zugang findet, ist mit starren Hierarchien konfrontiert. Jugendliche(r): „Vereine sind geschlossene Gesellschaften, Informationen erhält nur, wer wirklich drinnen ist.“

Wer sich im Sportverein oder -verband als junger Mensch engagiert, hat den Zugang meist durch Mentor*innen oder gute Vorbilder gefunden. Diese fehlen den meisten Jugendlichen jedoch.

Jungen Menschen begegnen im Sport Vorurteile und Altersdiskriminierung. Jugendliche fühlen sich aufgrund ihres Alters, mangelnder Erfahrung und ungeübter Rhetorik nicht ernst genommen und gehört.

Jugendliche möchten sich engagieren, es gibt jedoch kaum Beteiligungsangebote im Sport.

Verbindlichkeit und Leistungsanforderungen

Zeit ist eine wichtige Ressource für Jugendliche. Ehrenamtliches und sportliches Engagement ist ihnen wichtig, aber neben Schule, Familie und Freund*innen fehlt ihnen häufig die Zeit, um sich kontinuierlich zu engagieren oder an einem regelmäßigen Sportangebot teilzunehmen. Daher ziehen viele die Flexibilität und Ungezwungenheit des Fitnessstudios dem Sportverein vor.

Gegen die Teilnahme an festen Sportangeboten spricht unter anderem, dass viele Jugendliche sich hohen Leistungsanforderungen gegenübersehen.

Schulsport

Das Thema Schulsport wurde in zwei Kleingruppen thematisiert. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass Sport in der Schule häufig einen zu geringen Stellenwert hat (wenige Stunden, wenig Förderung). Gleichzeitig wird eine hohe Ungerechtigkeit im Sportunterricht wahrgenommen. Für gute Noten müsse man häufig in vielen unterschiedlichen Sportarten gut sein. Personen, die weniger sportlich sind, haben das Nachsehen und nur geringe Chancen, sich wesentlich zu verbessern.



Was Jugendlichen bei Sportprojekten wichtig ist: die Bewertungskriterien aus #Mitbewegen

Ein zentraler Aspekt des Projektes #Mitbewegen war es, dass Jugendliche eigene Bewertungskriterien für die Auswahl der eingereichten Projektförderanträge erstellen. Über die Auseinandersetzung mit Herausforderungen von Partizipation im Sport hat sich die Gruppe dem Thema genähert. In Kleingruppen wurden anschließend erste Ideen für ein Bewertungssystem gesammelt, das anschließend in einem partizipativen Prozess inklusive finaler Abstimmung festgelegt wurde.

Folgende Bewertungskriterien sind hervorzuheben

- ▶ Nachhaltigkeit und Inklusion als aktuelle gesellschaftspolitische Themen.
- ▶ Partizipation der Projektteilnehmenden.
- ▶ Realisierbarkeit und schlüssiger Finanzierungsplan der Projekte – beide Punkte bilden das Grundgerüst eines guten Projektes und waren den Jugendlichen besonders wichtig.

Die vollständigen #Mitbewegen Bewertungskriterien

- ▶ Realisierbarkeit
- ▶ Finanzierung
- ▶ Zielgruppe
- ▶ Attraktivität für die Zielgruppe
- ▶ Partizipation
- ▶ Kreativität/Innovation
- ▶ Nachhaltigkeit
- ▶ Inklusion
- ▶ Herzenseindruck

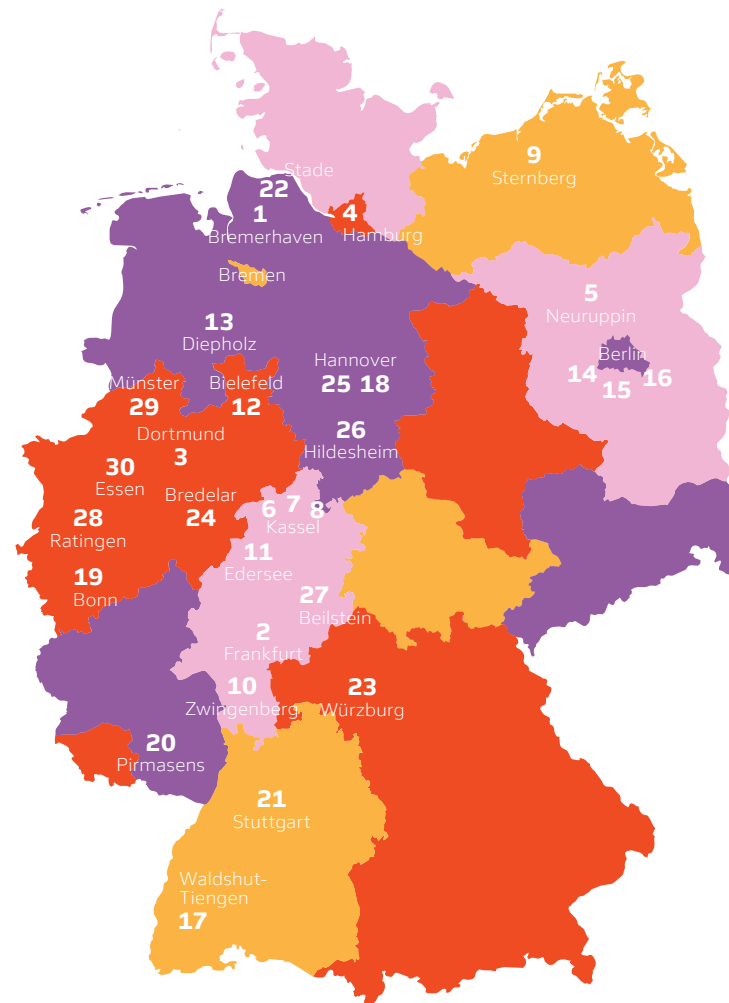


Sport und Beteiligung: die #Mitbewegen Projekte

Über die Ausschreibung „Thementopf #Mitbewegen“ hat die DFL Stiftung Projekte gesucht, die Sport- oder Bewegungsangebote mit Partizipation verknüpfen und sich an die Zielgruppe der 12- bis 18-Jährigen richten. Insgesamt wurden 72 Anträge eingereicht, zwei Anträge wurden aufgrund von formalen Gesichtspunkten nicht angenommen, ein Antrag wurde zurückgezogen.

Die verbleibenden 69 Projektanträge wurden von der Jugendjury geprüft. Von den eingereichten Projekten wurden **30 für die Förderung** ausgewählt.

- 15 von 30 für eine Förderung ausgewählten Projekten geben Teilnehmenden die Möglichkeit, verschiedene Sportarten auszuprobieren. Die meisten abgelehnten Projekte konzentrieren sich auf eine Sportart. Lediglich vier dieser Projekte bieten ebenfalls verschiedenen Sportarten an.
- Da sich selbst für Trendsportarten manchmal nur wenige Menschen begeistern, hatten diese in der Bewertung der Jugendlichen einen schwereren Stand als klassische Sportangebote.
- Langfristige Projekte, die z. B. neue Strukturen schaffen oder Angebote für junge Menschen dauerhaft ermöglichen, wurden besser bewertet.



Geförderte Projekte

- 1 Mädchen erobern den Rasen
- 2 Integration durch Kickboxen in Frankfurt
- 3 Jugendtreff Victory
- 4 Tanzangebote für das Bootcamp 2023 der HipHop Academy Hamburg
- 5 Luftsprung
- 6 BaskIDball Standort
- 7 „Sport & Wort“-Woche
- 8 Doppelpass Projekt
- 9 Pump Track – und jetzt
- 10 Aufsteigen!
- 11 Sport- und Bildungscamp für benachteiligte Jugendliche
- 12 Finde deinen Sport – Bewegung, Spiel und Sport für alle*
- 13 Gemeinsam aktiv
- 14 Move your mind!
- 15 Youth Empowerment
- 16 Fußball-Pausenliga Neukölln
- 17 Jugend-Bouldertreff
- 18 eMotion – Bewegung bewegt
- 19 Bonn Unity Cup
- 20 Power Room
- 21 Fit fürs Leben
- 22 Ankerplatz Stade – Aufblasbare Pop-up-Sportarena
- 23 Nightkick – Offenes Sportangebot für die Kids im Kiez
- 24 Sport für alle
- 25 Kick-It!
- 26 AthletikZirkel – Training in Bestform
- 27 Natur und Sport mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam im Einklang
- 28 Bühne frei für den Trendsport
- 29 Bewegung und Gesundheit
- 30 Verantwortung übernehmen

Sport und Beteiligung: die #Mitbewegen Projekte

Sportprojekte und Partizipation

Betrachtet man die eingereichten Projekte unter dem Gesichtspunkt der Partizipation, wird deutlich, dass sehr unterschiedliche Auffassungen von Partizipation existieren – von Projekten, die von Beginn an gemeinsam mit Jugendlichen geplant werden, bis hin zu Projekten, bei denen Partizipation nur in geringem Umfang vorgesehen ist.



Formen von Partizipation im Rahmen von #Mitbewegen

- ▶ Planung und Umsetzung von Events und Aktionen durch Jugendliche.
- ▶ Einbindung von Jugendlichen bei der Planung und Umsetzung von neuen Sportangeboten, inklusive der Gestaltung von Bewegungsräumen.
- ▶ Umsetzung von Bedarfsabfragen oder Workshops, um die Wünsche und Ideen der Jugendlichen vor Ort zu erfahren und sichtbar zu machen.

Sport bietet mit seinen Strukturen vielfältige Möglichkeiten, Partizipation von jungen Menschen zu ermöglichen. Von der Gestaltung der Projekte über die Abfrage von attraktiven Angeboten, um Mitglieder zu binden, bis hin zum Erleben von demokratischen Strukturen in Vereinen.

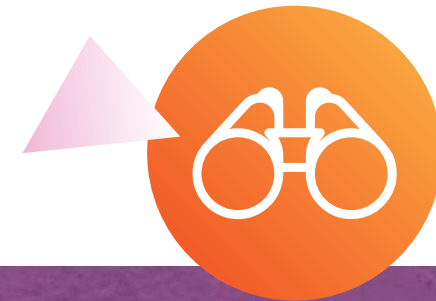
Alle Projekte, die über #Mitbewegen gefördert werden, gehen mit gutem Beispiel voran und setzen gemeinsam mit der DFL Stiftung ein Zeichen für mehr Jugendpartizipation im Sport.

Ausblick: Jugendpartizipation bei der DFL Stiftung

Die Ausschreibung mit dem Fokus auf Jugendpartizipation ist für die DFL Stiftung ebenso wie die Entscheidung, die Projektförderung einer Jugendjury zu übergeben, ein erster erfolgreicher Schritt gewesen, um die Stimme von jungen Menschen im Sport zu stärken.

Basierend auf diesen positiven Erfahrungen startet die DFL Stiftung einen umfassenden Partizipationsprozess mit der Zielsetzung, Jugendpartizipation zum festen Bestandteil der eigenen Stiftungsarbeit zu machen.

Im Rahmen von Workshops und Arbeitsgruppen öffnet sie dafür ihre Türen und analysiert gemeinsam mit einer Gruppe von interessierten Jugendlichen, von denen einige bereits Teil der Jugendjury waren, die verschiedenen Arbeitsbereiche der DFL Stiftung. Wo ist Jugendpartizipation möglich? Welche Arbeitsbereiche und Themenschwerpunkte sind für Jugendliche interessant? Wie kann eine dauerhafte Zusammenarbeit zwischen einer Stiftung und Jugendlichen gelingen? Innerhalb eines Jahres sollen auf diese und weitere Fragen gemeinsam Antworten gefunden und Ideen entwickelt werden.



Im Oktober 2023 hat dieser gemeinsame Prozess begonnen, und von Beginn an wurde deutlich, dass junge Menschen teilhaben möchten. **Sie wollen mitwirken und mitbestimmen.** Gemeinsam ergreifen die Teilnehmenden die Chance, eine dauerhafte Interessenvertretung von und für junge Menschen innerhalb der DFL Stiftung zu etablieren. Von diesem Ausgangspunkt möchten sie auch in der Öffentlichkeit eine Stimme für junge Menschen im Sport sein.



DFL STIFTUNG

DFL Stiftung

Eschersheimer Landstraße 14
60322 Frankfurt/Main
Deutschland

T +49 69 3006555-0

E info@dfi-stiftung.de

W dfi-stiftung.de

Kontakt / Ansprechpartnerin

Lena Ziegenhagen

Projektmanagerin
Eschersheimer Landstraße 14
60322 Frankfurt/Main
Deutschland

T +49 69 3006555-27

E lena.ziegenhagen@dfi-stiftung.de

W dfi-stiftung.de